Zeitschrift für Morphologie der Tiere

Herausgegeben von
W. E. Ankel, Gießen · **P. Ax,** Göttingen · **P. Buchner,** Porto d'Ischia
W. Hennig, Ludwigsburg

PERIODICAL

UNIVERSITY OF HAWAII
LIBRARY

Band 63 1968

Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York

Alle Rechte, einschließlich das der Übersetzung in fremde Sprachen und das der fotomechanischen Wiedergabe oder einer sonstigen Vervielfältigung, vorbehalten. Jedoch wird gewerblichen Unternehmen für den innerbetrieblichen Gebrauch nach Maßgabe des zwischen dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V. und dem Bundesverband der Deutschen Industrie abgeschlossenen Rahmenabkommens die Anfertigung einer fotomechanischen Vervielfältigung gestattet. Wenn für diese Zeitschrift kein Pauschalabkommen mit dem Verlag vereinbart worden ist, ist eine Wertmarke im Betrage von DM 0,30 pro Seite zu verwenden. *Der Verlag läßt diese Beträge den Autorenverbänden zufließen*

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften

Springer-Verlag / Berlin · Heidelberg · New York

Printed in Germany

Druck der Universitätsdruckerei H. Stürtz AG., Würzburg

FROZEN 12/29/97

FROZEN 03 11 97

Inhalt

Baroni-Urbani, C.: Über die eigenartige Morphologie der männlichen Genitalien des Genus *Diplorhoptrum* Mayr (*Hymenoptera Formicidae*) und die taxonomischen Schlußfolgerungen 63

Emmert, W.: Die Postembryonalentwicklung sekretorischer Kopfdrüsen von *Formica pratensis* Retz. und *Apis mellifica* L. (Ins., Hym.). 1

Fittkau, E. J.: *Chironomus strenzkei* n. sp. (Chironomidae, Dipt.), ein neues Laboratoriumstier 239

Pfeiffer, W.: Das Geruchsorgan der Polypteridae (Pisces, Brachiopterygii) 75

— Über die Epidermis von *Latimeria chalumnae* J. L. B. Smith 1939 (Crossopterygii, Pisces) 419

Salzer, R.: Konstruktionsanatomische Untersuchung des männlichen Postabdomens von *Calliphora erythrocephala* Meigen (Insecta, Diptera). . . . 155

Storch, V.: Zur vergleichenden Anatomie der segmentalen Muskelsysteme und zur Verwandtschaft der Polychaeten-Familien. 251

Teuchert, G.: Zur Fortpflanzung und Entwicklung der Macrodasyoidea (Gastrotricha). 343

Weygoldt, P.: Vergleichend-embryologische Untersuchungen an Pseudoscorpionen. IV. Die Entwicklung von *Chthonius tetrachelatus* Preyssl., *Chthonius ischnocheles* Hermann (Chthoniinea, Chthoniidae) und *Verrucaditha spinosa* Banks (Chthoniinea, Tridenchthoniidae) 111

Digitized by the Internet Archive
in 2023 with funding from
Kahle/Austin Foundation

https://archive.org/details/oecologia_1968_63_indexcontents

Hinweise für Autoren

Die Arbeiten müssen wissenschaftlich Neues bringen. Die Darstellung ist kurz und klar zu fassen, bildungen sind auf das unbedingt Notwendige zu beschränken. Dissertationen werden nur in ürzter Form veröffentlicht.

Manuskripte können in deutscher, englischer oder französischer Sprache eingereicht werden. Sie den maschinengeschrieben, mit doppeltem Zeilenabstand und breitem Rand auf einseitig beriebenen Blättern erbeten.

Bei der Vorbereitung des Manuskriptes sollte sich der Verfasser in der äußeren Form, der Annung der Tabellen, der Rubrizierung, nach den Gepflogenheiten der Zeitschrift richten. Das nuskript soll formal wie inhaltlich so durchgearbeitet sein, daß Änderungen in den Korrekturügen unnötig sind. Nachträgliche vom Manuskript abweichende Änderungen im fertigen Satz den berechnet.

Das **1. Blatt** des Manuskriptes muß folgende Daten enthalten: Titel der Arbeit; Vor- und Famiamen der Autoren; Institut; Korrekturanschrift; Kolumnentitel (Seitenüberschrift, eventuell kürzte Form des Titels) mit nicht mehr als 67 Buchstaben einschließlich Wortzwischenräumen; ntuell zum Titel gehörende Fußnoten, die mit Sternchen bezeichnet werden.

Abstract. Jeder Arbeit ist eine englische Kurzfassung (Abstract) im Höchstumfang von fünf reibmaschinenzeilen voranzustellen. Ist die Arbeit nicht in Englisch geschrieben, wird zusätzlich n Abstract noch die englische Übersetzung des Beitragstitels erbeten.

Zusammenfassung und Summary am Schluß einer Arbeit sind obligatorisch.

Kleindruck. Kurze historische Einführungen, Methodik sowie weniger wichtige Absätze sind für indruck vorzumerken. Kleindruck bedeutet infolge der höheren Satzkosten keine Ersparnis, dern dient zur besseren Gliederung.

Hervorhebungen. Autorennamen sollen doppelt unterstrichen werden. Lateinische Artnamen für rsivdruck sind durch eine Wellenlinie unter dem Wort auszuzeichnen. Die unmittelbar auf Artr Gattungsnamen folgenden Entdeckernamen werden nicht hervorgehoben.

Fußnoten, die nicht zum Beitragskopf gehören, sind durchzunumerieren.

Literatur. Im Literaturverzeichnis sollen nur Arbeiten aufgeführt werden, die im Text erwähnt l. Beim Zeitschriftenzitat sind folgende Angaben unerläßlich: Initialen und Namen sämtlicher oren, vollständiger Titel der Arbeit, Zeitschriften-Titel in der Abkürzung nach den World lical Periodicals, Bandzahl, Anfangs- und End-Seitenzahl und Jahreszahl. Bücher werden mit orennamen, vollem Titel, Auflage, Seite, Ort, Verlag und Jahr zitiert. Die Zitate sind am Schluß Arbeit nach dem Namen des jeweils ersten Autors *alphabetisch* anzuordnen; mehrere Beiträge s Verfassers oder desselben Verfasserteams werden chronologisch aufgeführt, sich wiederholende orennamen durch Unterführungsstrich ersetzt.

Beispiele:

ELL, K. G: Protozoologie. 2. Auflage. Berlin-Heidelberg-New York: Springer 1968.

MIDT, W. J.: Über die Färbung der Flügelmembran bei *Papilio teredon* Fldr. und *Papilio nemnon* L. Z. Morph. u. Ökol. Tiere **38**, 334—343 (1942).

Der Bezug im Text ist durch Angabe des Autorennamens mit Jahreszahl in Klammern herzuen. Bei mehr als zwei Autoren ist zu zitieren: REMANE et al. (1932).

Abbildungen sind als Textabbildungen durchzunumerieren und **auf gesonderten Blättern** einichen. Anzustreben ist die Zusammenstellung in Tableaux, wobei der Satzspiegel (10,8 × 17,7 cm) berücksichtigen ist. Auch Einzelbilder sollen nach Verkleinerung den Satzspiegel nicht übereiten. Aus Kostengründen sollten halbtonfreie Schwarz-Weiß-Abbildungen, auch plastische hnungen oder Zeichnungen mit einheitlichem Grauton bevorzugt werden. Farbige und bereits öffentlichte Abbildungen können in der Regel nicht abgedruckt werden.

Als Vorlagen werden erbeten

a) für schematische Strichzeichnungen: sauber und mit tiefschwarzem, einheitlichen Strich ange Tuschezeichnungen in etwa doppelter Größe des endgültigen Klischees. Die Beschriftung soll roß sein, daß die Ziffer 1 in der Endgröße 2 mm hoch ist (bei Verkleinerung auf $^1/_2$ also 4 mm).

b) für Fotos: scharfe, rechtwinklige, kontrastreiche Hochglanzabzüge. **Fotos sollten vom Autor Hilfe des sog. Letraset- (Instant Lettering-) Verfahrens beschriftet werden.** Ist dies nicht möglich, nimmt der Verlag die Beschriftung; in diesem Fall dürfen die Beschriftungsangaben nicht in die ildung selbst eingezeichnet werden, sondern werden auf einem über die Vorlage geklebten transnten Deckblatt erbeten; auf diesem können auch unnötige Randpartien weggestrichen oder nders wichtige Bildpartien der Sorgfalt der Kunstanstalt anempfohlen werden. Die Endpunkte Hinweislinien sind durch einen feinen Nadelstich zu fixieren. Wünsche hinsichtlich der Vererung können mit weichem Bleistift auf der Rückseite angegeben werden.

Alle Abbildungs-Vorlagen sind mit Autorennamen, Kurztitel und Abbildungsnummer zu beiften.

rph. Tiere

Instructions to Authors

Papers, which may be submitted in English, French and German, should present scien findings which are essentially new and have never been published. They should be concisely informatively written. Illustrations must be kept to a minimum.

Manuscripts should be prepared in accordance with the journal's accepted practice, form content being carefully checked to exclude the need for corrections in proof. A charge will be m for changes introduced after the manuscript has been set up in type. Manuscripts should be ty in double-line spacing with wide margins on one side of the paper only.

The **title page** should comprise: full title of paper, initials and surname of author(s), name of lab tory where the work was carried out, address to which proofs should be sent and, if necessar shortened title for use as page heading (67 typewriter strokes, including spaces). Footnotes w refer to the heading should be indicated by asterisks.

Each paper should be preceded by an **abstract** of not more than 5 lines of typescript. Pa in French and German should also have the title in English. There should be a detailed **summ** in English and the language of the original paper at the end.

Historical reviews, materials and methods and other secondary matter should be marked **small print.** This is not done to save money — it costs more to set up — but to improve presentat

Special indications. In the text, authors' names should be shown by *double underlining,* species nar etc. by *single underlinig* (for italics), but discoverers' names following genus and species should no underlined.

Footnotes, other than those referring to the title heading, should be numbered consecutiv

References to the literature should be given in the text by author's surname with the yea brackets, more than 2 authors thus: REMANE et al. (1932).

The **bibliography** at the end of the paper should list in alphabetical order under the first auth name *all* works referred to in the text, and *only* these. They should be cited as follows: *Jou papers* — surname and initials of all authors, full title, journal as abbreviated in World Me Periodicals, volume number, first and last page numbers, year; *books* — author(s), full title, edi place, publisher and year.

Examples:

OGREN, R. E.: Development and morphology of the oncosphere of *Mesocestoides corti*, a tapew of mammals. J. Parasit. **42**, 414—428 (1956).

HEMPEL, K.: Investigation on the structure of melanin in malignant melanoma, Symposiun structure and control of the melanocyte. p. 162—175. Berlin-Heidelberg-New York: Springer 1

All **figures,** whether photographs, micrographs or diagrams, should be numbered consecuti throughout and submitted on separate sheets, each bearing the author's name, short title and fi number. Where possible, figures should be grouped, bearing in mind that the maximum dis area is 108×177 mm. Coloured or previously published illustrations are not usually acce

Material sent in should comprise:

a) line drawings: clean lines of uniform thickness drawn with Indian ink on smooth white p or Bristol board, the whole about twice the size of the final block. Inscriptions should allow fo figure 1 to be at least 2 mm high in the final version.

b) photographs: sharp, well-contrasted glossy prints trimmed at right angles. Authors sh mark photographs and micrographs with Letraset (Instant Lettering) or, if this is impossible, publishers will do it; in this case, inscriptions should not be put on the original but on a transpa overlay. This overlay can also show where margins can be trimmed or areas of special import to be noted by the studio. The end points of leaders to minute structures should be marked by needle prick in the original. Requirements as to reduced scale should be noted in soft pencil o back of the original.